

Auf der Suche nach verstecktem Schimmel

Im Vereinsheim der Karlsdorf-Neutharder Hundesportfreunde fand die erste Prüfung und Zertifizierung von Schimmelspürhunden statt / Mitarbeiterin des finnischen Umweltministeriums vor Ort



Claus und Petra Acker vom Ausbildungs- und Prüfzentrum für Schimmelspürhunde (APzS) begrüßen Karolina Viitamäki (links) vom Umweltministerium in Helsinki/Finnland

Vor sechs Jahren begann Petra Acker aus Hambrücken an einer renommierten Hundeschule in Löffingen im Hochschwarzwald mit der Ausbildung ihres ersten Vierbeiners, der Hündin „Nayla“, zum Schimmelspürhund. Ehemann Claus, Stuckateurmeister und Sachverständiger im Handwerk, hatte bei seiner täglichen Arbeit festgestellt, dass gerade in modernen, aufwändig abgedichteten Häusern, hinter Tapeten und Verkleidungen, oftmals gesundheitsgefährdende Schimmelpilze entstehen. „Die Belastung in Wohn- und Arbeitsräumen hat in der Vergangenheit stark zugenommen. Hier war unser Ansatzpunkt“, so die Hundeliebhaber. Zur Verbesserung seiner Fachkenntnisse nahm Claus Acker an Seminaren zur Schimmelsanierung, zertifiziert durch das Landesgesundheitsamt, teil. „Dort hörte ich zum ersten Mal etwas über Schimmelspürhunde, die versteckten Schimmel hinter Verschaltungen oder Möbeln aufspüren können.“ Während man sich in Skandinavien bereits seit Jahren auf die geschulten Nasen von Spürhunden verlässt, betrete man mit dem Einsatz dieser Tiere in Deutschland noch relatives Neuland, informieren die Experten. Inzwischen haben die Ackerer mit ihren Tieren, wozu auch der zweite Border Collie „Ayda“

gehört, mehrere hundert Hausbegehungen in Deutschland sowie im angrenzenden Ausland durchgeführt. Im Jahre 2011 wurde in Hambrücken unter Lizenz des Schwarzwälder Teamcoaches und früheren Polizeihundeführers Uwe Friedrich ein Ausbildungs- und Prüfzentrum für Schimmelspürhunde (APzS) gegründet. Derzeit sind 16 Hundeführer mit ihren Tieren in der Ausbildung, die Nachfrage aus der ganzen Republik steige, heißt es. Neben Border Collie, Labrador und Schäferhunden werden auch Malinois oder Flatcoated Retriever in etwa einem Jahr zu Schimmelspürhunden ausgebildet. Am Wochenende fand nun im Vereinsraum der Karlsdorf-Neutharder Hundesportfreunde erstmals eine schriftliche und praktische Prüfung statt. Nach erfolgreichem Verlauf erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat „geprüfter Schimmelspürhund“ als Qualitätssiegel. Schon vor der Prüfung hatten die Teilnehmer mit dem Mustergutachten eines Objekts ihre Fachkenntnisse unter Beweis gestellt. Sylvia Strate aus Limburg/Lahn, von Beruf Architektin, erreichte mit ihrem Hund „Tony“ ebenso das Ziel wie Kerstin und Frank Kastner (ein Bau-Sachverständiger) aus der Nähe von Düsseldorf mit „Barney“. Die Sachverständigen Alexander und Beatrice Stetina waren mit ihren Hunden „Kimmy“ und „DaVinci“ eigens aus Wien angereist und erklärten wie alle anderen: „Wir wollen jetzt und nach der Ausbildung künftig auch in unserer Region Schimmelspürhunde einsetzen.“ Sie alle wissen: Versteckte Schimmelpilze können Beschwerden und Krankheiten wie Bronchitis, Muskelschmerzen, Konzentrationsstörungen, Erkrankungen der Atemwege, Magen-Darm-Beschwerden und vieles mehr auslösen. Bei der aktuellen Prüfung, die vom erfahrenen Hundecoach Uwe Friedrich zusammen mit Claus und Petra Acker geleitet wurde, mussten die Tiere zuvor im ganzen Haus versteckte Pilzkulturen punktgenau lokalisieren und die Flächen eingrenzen. Interessierte Beobachterin und Hospitantin war dabei Karolina Viitamäki, die extra aus Helsinki nach Karlsdorf-Neuthard gekommen war. Die Ingenieurin, Mitarbeiterin im finnischen Umweltministerium, ist gerade an einer umfangreichen Dokumentation zum Thema beschäftigt und wollte sehen, wie solch eine Ausbildung und Prüfung in Deutschland abläuft. „Sehr interessant und aufschlussreich“ sei die insgesamt dreitägige Exkursion in die Region gewesen. Der Kontakt über Landesgrenzen hinaus mache Sinn, so die Finnin, die den hohen Ausbildungs- und Qualitätsstandard lobte. „In den nordischen Ländern und speziell in Finnland, hält man es mit der Renovierung von Wohnhäusern nicht so genau“, lautete eine überraschende Aussage. Informationen im Internet unter www.schimmelspuehund-Naila.de

Text und Foto: Hans-Joachim Of